

Eindeutig zweideutig

Ambivalenzen

in Wissenschaft und Lebenspraxis

Jeweils Mittwoch, von 18:15 – 19:45 Uhr

Hauptgebäude der Universität Bern, Hochschulstrasse 4, 1. Obergeschoss, Auditorium maximum (Raum 110)

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Collegium generale im Herbstsemester 2011 für Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten und ein weiteres Publikum. Die Veranstaltungen des Collegium generale sind öffentlich. Der Eintritt ist frei. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Besuch der Vorlesungsreihe (Vorlesungen mit anschliessender Diskussion) wird Studierenden, deren Studienplan dies zulässt, nach bestandenem Leistungsnachweis mit 3 Kreditpunkten als freie Leistung angerechnet. Veranstaltungsnummer: W9553.0-12

Programmkommission:

Prof. Dr. Kurt Lüscher (Koordination), PD Dr. Patrick Bühler (Institut für Erziehungswissenschaft), Prof. Dr. Walter Dietrich (Theologie), Hubert Kössler (Seelsorge Inselspital), Prof. Dr. Peter W. Marx (Institut für Theaterwissenschaft), Prof. Dr. Ruth Meyer Schweizer (Soziologie), Prof. Dr. Peter Rusterholz (Germanistik), Prof. Dr. Marco Steenbergen (Institut für Politikwissenschaft), lic. theol. VDM Sara Zwahlen (wiss. Mitarbeiterin Cg)

21.9.2011

Ambivalenzen erkennen und gestalten: Einführung in die Thematik

Prof. Dr. Kurt Lüscher, Soziologe, Bern

Voten aus einzelnen Disziplinen

- Prof. Dr. Martin G. Täuber, Rektor der Universität Bern
- Brigitte Affolter, Unipfarrerin, Leiterin Reformiertes Forum, Universität Bern
- Prof. Dr. Jörg Paul Müller, Jurist, Bern

28.9.2011

Von der Belastung zur Herausforderung – Ambivalenz in der Psychiatrie und in der Psychotherapie

Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber,
Sigmund Freud Institut, Frankfurt a.M.

5.10.2011

Ambivalenz und ihre Bearbeitung in der psychologischen Psychotherapie

Dr. Manuel Trachsel, Psychologe FSP, Bern

12.10.2011

Philosophieren aus der Ambivalenz

Dr. Olivia Mitscherlich-Schönherr, Institut für Philosophie, Universität Potsdam

19.10.2011

Wozu sage ich ja? Ambivalenzen in Trauritual, Beratung und Seelsorge

Dr. Simone Fopp, Pfarrerin, Hubert Kössler
und Thomas Wild, Seelsorger Inselspital Bern

26.10.2011

Ambivalenzen als Nährboden der Demokratie

Wählen und Abstimmen in den USA und in der Schweiz

Prof. Dr. Marco Steenbergen, Institut für
Politikwissenschaft, Universität Zürich

Ambivalenzen im politischen System der Schweiz

Prof. Dr. Fritz Sager, Kompetenzzentrum für
Public Management (KPM), Universität Bern

2.11.2011

Die Bühne als Spiel-Raum der Ambivalenz – eine Annäherung

Prof. Dr. Peter W. Marx, Institut für
Theaterwissenschaft, Universität Bern

9.11.2011

Ambivalenzen zwischen Komposition, Interpretation und Improvisation

18.15-19.30: Ambivalenzen bei der Interpretation von Robert Schumanns „Dichterliebe“

Prof. Hans Peter Blochwitz, Gesang.
Prof. Dr. Roman Brotbeck, Forschung.
Prof. Edoardo Torbianelli, Historische
Tasteninstrumente, HKB

19.30 bis 20:00 PAUSE

20.00: Improvisation als Ambivalenz zwischen Werk und Flow

Prof. Ernesto Molinari, Donna Molinari

In Zusammenarbeit mit der Hochschule der
Künste Bern (HKB)

16.11.2011

Ambivalenzen in der Literatur und ihrer Rezeption

Prof. Dr. Walter Dietrich, Altes Testament,
Prof. Dr. Peter Rusterholz, Neuere deutsche
Literatur, Bern

23.11.2011

Identität erhalten oder gestalten? Ambivalenz der Konservierung- Restaurierung

Prof. Dr. Stefan Wulfert, Fachbereich
Konservierung und Restaurierung,
Vizedirektor Hochschule der Künste Bern

30.11.2011

Ambivalenzen im Lebenslauf: Zum Verhältnis von Erwachsenen und Heranwachsenden

Prof. Dr. Vera King, Fakultät für
Erziehungswissenschaft, Psychologie und
Bewegungswissenschaft, Universität
Hamburg

7.12.2011

Produktive Dispute: Ambivalenz als Prinzip im rabbinischen Judentum

Prof. Dr. René Bloch, Institut für Judaistik,
Universität Bern

14.12.2011

Pädagogische Ambivalenzen: Metaphern des Lernens, Erziehens, Bildens

Prof. Dr. Johannes Bilstein, Lehrstuhl für
Pädagogik an der Kunsthochschule Düsseldorf

Rückblick – Ausblick

Prof. Dr. Kurt Lüscher, Soziologe, Bern

*Die Vorlesungen werden als Podcasts
aufgezeichnet und sind unter
www.collegiumgenerale.unibe.ch abrufbar,
ebenso weiterführende Literatur und
Literaturangaben zum Thema der Reihe
und zu einzelnen Veranstaltungen.*

Zum Thema:

Im Alltag machen viele Menschen Erfahrungen des Hin- und Hergerissenseins, beispielsweise in den Beziehungen unter Familienangehörigen, am Arbeitsplatz, bei wichtigen Entscheidungen oder im Rückblick auf die eigene Biographie. In der Literatur wird dieses Erleben als Abwägen, Zaudern und Zweifeln beschrieben, in der Kunst als Schweben dargestellt. Das Denken in Gegensätzen und – spiegelbildlich dazu – die Betonung von grundsätzlichen Differenzen sind in der Politik und in den Wissenschaften weit verbreitet und bilden ein wichtiges Thema der Philosophie. Diese Erfahrungen können unter dem Begriff der „Ambivalenz“ gefasst werden. Er wurde vor rund hundert Jahren hier in Bern in die Psychiatrie eingeführt und hat seither in zahlreichen Disziplinen, Berufsfeldern und auch im Alltag Eingang gefunden.

Was ist den unterschiedlichen Verständnissen und Ausprägungen des Begriffes gemeinsam, worin unterscheiden sie sich? Wie gehen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen in unterschiedlichen Situationen und Lebenslagen mit Ambivalenzerfahrungen um? Sind sie nur belastend oder auch Anlass, befreiend neue Lösungen zu finden? Kann das Eingeständnis von Ambivalenzen und deren Gestaltung erlernt werden? Welche Rolle spielen Ambivalenzen in der Kunst, in der Musik? Was lösen sie beim Lesen, Hören und Betrachten möglicherweise aus? Schliesslich: Welche anthropologischen Gegebenheiten setzt die Idee der Ambivalenz voraus? Kann man von einem Menschenbild des „homo ambivalens“ sprechen und was bedeutet es? Diese Themen und Fragen werden in den Veranstaltungen des Collegium generale in Referaten sowie Berichten aus der Praxis behandelt und diskutiert.